

Schriftliche Anfrage betreffend Defibrillatoren

16.5080.01

Der lebensrettende Einsatz von Defibrillatoren ist grundsätzlich unbestritten. Doch wo diese sich befinden und wer diese bedienen kann und darf, sind die zentralen Fragen.

Im Kanton Zürich zum Beispiel sind Polizeiautos mit Defibrillatoren ausgerüstet und die Polizisten entsprechend geschult. Im Kanton Solothurn übernimmt die Feuerwehr die gleichen Aufgaben.

Im Kanton Tessin hat die Stiftung "Ticino Cuore" ein App entwickelt. Geht ein Notruf auf Telefon 144 ein, werden bei Verdacht auf Herzstillstand alle registrierten User alarmiert. Auf dem Smartphone zeigt die App an, wo sich der Notfall ereignet hat und wo der nächste Defibrillator hängt.

Das Tessiner Modell ist sehr erfolgreich. Jedes Jahr werden im Kanton um die 300 Menschen reanimiert, bei 75 Personen davon kommt der Defibrillator zum Einsatz und rund 40 Personen überleben. Das ist eine hohe Überlebensquote.

Im Kanton Schwyz hat der Hausarzt Alfredo Meniconi in Eigeninitiative 13 Säulen mit automatisierten externen Defibrillatoren aufgestellt. Dies bewusst an Orten, wo medizinisch geschultes Personal nahe ist, wie Arztpraxen oder Apotheken.

In Basel ist mir nur bekannt, dass in den öffentlichen Schwimmbädern nur für die Bademeister zugängliche Defibrillatoren vorhanden sind und diese auch entsprechend geschult sind.

Es stellen sich folgende Fragen:

- Wie sieht es im Kanton Basel-Stadt mit den Defibrillatoren in den öffentlichen Gebäuden wie zum Beispiel dem Rathaus, dem Stadthaus u.a. aus?
- Wie präsentiert sich die Situation in öffentlich zugänglichen Gebäuden und in Gebäuden, in denen viele Menschen ein- und ausgehen, wie zum Beispiel den Museen, aber auch dem Stadtcasino oder der Messe u.a.?
- Sieht der Regierungsrat Handlungsbedarf im Umgang mit den Defibrillatoren?
- Der Kanton Baselland und auch andere Kantone führen eine Liste im Internet über die öffentlich zugänglichen Defibrillatoren. <http://defibrillatoren.bl.ch/>. Wäre dies auch sinnvoll für den Kanton Basel-Stadt?

Kerstin Wenk